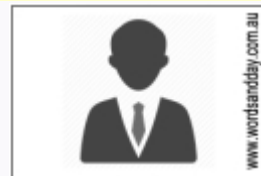


Aktuelle Corona-Verordnung



Liebe Schachfreude des BSV,
die derzeitige (Stand 02.06.2020) Corona-Verordnung der Landesregierung ermöglicht unter starken Restriktionen wieder einen (partiellen) Spielbetrieb der Vereine.

Soweit erkennbar aus den Ausführungen der o.g. Verordnung, gilt:

a) Je 10 qm Raumfläche ist eine Person zulässig, i.e. bei 100 qm Raumfläche 10 Personen. Wohl den kleinen Vereinen mit großen Spielsälen, weh dem großen Vereinen mit kleinen Spielräumen, Vielleicht besteht die Möglichkeit euren Spielabend auf verschiedene Tage mit verschiedenen Personengruppen zu verteilen.

b) Training am Demobrett ist aber zum Beispiel auch möglich.

c) Private Arrangements mit anderen Schachfreunden sind zudem auch möglich. Hier gilt die persönliche Abwägung und die persönliche Wohnumgebung. In meinen Jugendjahren beim SC Viernheim spielten wir öfters noch einzelne Partien des Vereinsturniers zu Hause.

d) Zudem besteht die Möglichkeit die digitalen Medien im Spielbetrieb einzubinden, d.h. z.B. ein Schachfreund sitzt im Club, der andere ist am PC zugeschaltet. Plattformen wie Lichess und Chess24 oder Chessbase bieten solche Möglichkeiten oftmals kostenlos an. Die Anleitung und Bedienung ist oft selbsterklärend, also relativ einfach.

e) Es gilt ein Mindestabstand von 1,50 m, das wird schwierig bei unseren üblichen Schachbrettern (i.d.R. max. 0,8x0,8 m) und Tischbreiten von ca. 1 m. Seid kreativ und ein Beispiel könnte der Spielmodi unserer blinden Schachfreunde sein – mit einem Brett je Spieler und diagonalen Abstand.

f) Es gelten die Hygieneauflagen, regelmäßiges Lüften, Desinfektion aller gemeinsam benutzten Objekte, möglichst keinen Körperkontakt, Mundschutz (der nach neu veröffentlichten Peer-Review-Studien doch mehr hilft als bisher von vielen Medizinern und dem RKI behauptet [vgl. Science 4/2020]). (Peer-Review bedeutet, dass diese Veröffentlichung von unabhängigen wissenschaftlichen Experten begutachtet wurde, viele andere Veröffentlichungen, die auch in Medien gerne berichtet werden, erfüllen dieses Evaluationskriterium leider nicht!).

Aber meines Erachtens ist jeder auch so sehr eingeschränkte Spielbetrieb besser als gar kein Spielbetrieb in unseren Vereinen.

Wir sollten sukzessive so zu unserem Vereinsspielbetrieb zurückfinden bevor die Aufhebung aller Verordnungen irgendwann den tradierten Vereinsabend wieder erlaubt.

Bleibt bitte auf der Hut. Bei jedem Anzeichen von Beschwerden im Rachen-Lungen-Trakt und Erkältungssymptomen solltet ihr zum Schutz der anderen Schachfreunde nicht teilnehmen.

Trefft mit Bedacht und unter Berücksichtigung möglichst vieler, möglichst objektiver Informationsquellen. Neben dem RKI als eine oberste Bundesbehörde (das RKI ist unmittelbar kein wissenschaftliches Institut) sind dies aus meiner Sicht auch wissenschaftliche Journals und wissenschaftliche Foren. Auch der Blog von Prof. Drosten beim NDR gefällt mir gut, weil hier abgewogen und einigermaßen ausgewogen informiert wird.

Eure eigene Risikoentscheidung zwischen dem Schutz Eurer Gesundheit und Eurer Liebe zum Schachsport. Im Zweifelsfalle sollte gelten: Vorsichtig ist die »Mutter« der Schachkiste, übervorsichtig ist ein Selbstmatt des Schachs.